



Weg „suchen“

Wer ein Ziel hat, geht anders. Die Jahreslosung gibt mir das Ziel vor: „Suche!“ Sie stellt mich in eine unfriedliche Welt hinein. Und schickt mich auf den Weg. Ich merke: Hier bei uns wird der Umgangston rauer. Lehrer werden bedroht. Rettungskräfte werden behindert und beleidigt. Politische Ansichten werden extremer, verletzender, unversöhnlicher. Die ersten Christen nannte man „Leute des Weges“ oder „Menschen des neuen Weges“ (Apg.9,2; 19,23). Sie machten sich auf den Weg, suchten den Frieden, erzählten vom Frieden. Weil sie einen ganz besonderen Frieden gefunden hatten. Einen Frieden – „höher als alle Vernunft“ (Phil.4,7).

Taube „Frieden“

Seit den Tagen Noahs ist die Taube ein Symbol des Friedens. Auch wenn sie Federn lassen muss. Nach der Sintflut – dem Zeichen für den Unfrieden zwischen Gott und Mensch – kehrt die Taube zur Arche zurück. Mit einem Olivenzweig im Schnabel: Gott gibt dem Menschen eine zweite Chance. Leben auf der Erde ist möglich. Versöhnung ist möglich.

Blätterherz „den Frieden“

Unser Herz kann hart werden wie ein Stein. Ein dauerhafter Frieden aber braucht Herz. Braucht Liebe, Vergebung, eine tiefe, innere Heilung. Dafür steht Jesus. Er vereint den Frieden in seinem Reden, Leben und Tun (Eph.2,14): Christus selbst ist unser Friede. Im afrikanischen Liberia ergibt das Wort „Frieden“ in der Gbeapo- Sprache den schönen Satz: „Mein Herz setzt sich nieder.“ Frieden macht Heimat möglich. Hier finden Menschen ein Zuhause.

„und“

Wort und Tat gehören zusammen. So sollte es sein.

Das Wort „und“ verbindet. Wer „und“ sagt, kann nicht mehr unverbundlich sein. Frieden – ist ein Beziehungswort: Ich und Gott.

Ich und meine Mitmenschen. Ich und meine Mitgeschöpfe. Ich und die Welt. Meine Suche nach Frieden hat Einfluss auf Gegenwart und Zukunft. Und, und, und...

„jagen“

Gott schenkt Frieden. Frieden ist ein Geschenk. Frieden ist aber auch Auftrag. Frieden bedeutet Arbeit, braucht den Kompromiss, führt manchmal zu Enttäuschung, wagt trotzdem den Neuanfang. Paulus gibt den guten Rat (1.Thess.5,15): „Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allesamt dem Guten nach, füreinander und für jeden.“ „Frieden gabst du schon. Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst, uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.“ (EG 170,3; Text: Dieter Trautwein)

Baumstamm „ihm“

Zahllose Bücher beschäftigen sich mit dem Frieden. Viel Gutes ist dabei. Lesenswert. Bewundernswert. Nachahmenswert. Schwierig wird es immer dann, wenn Frieden konkret werden soll. Zwei Äpfel schauen vom Baum hinunter auf die Welt. Der erste Apfel sagt: „Sieh, wie die Leute sich bekämpfen. Sie stehlen und randalieren – keiner scheint bereit, mit seinen Mitmenschen auszukommen. Eines Tages werden nur wir Äpfel übrigbleiben. Dann beherrschen wir die Welt.“ – Da sagt der zweite Apfel: „Wer von uns – die roten oder die grünen?“

Horizont „nach“

Hinter'm Horizont geht es weiter. Sagt man so. Welche Wege werde ich gehen? Kann ich eine Friedensbotin, ein Friedensbote sein? Wohl nicht mit einem Heiligenschein, aber vielleicht mit einer flackernden Kerze. Die Sehnsucht nach Frieden ist da. Und sie brennt in vielen Menschen.

„Frieden“

Frieden ist nicht alles. Aber ohne Frieden ist alles nichts. Im Vergleich zu anderen Ländern und Regionen der Welt erleben wir hier bei uns eine vergleichsweise friedliche Zeit. Aber die Zeiten ändern sich, so ist der Eindruck. Die Sorge um den Frieden ist begründet. Der Frieden ist ein zartes Gewächs. Immer gefährdet, doch hoffentlich keine aussterbende Lebensart. Aber wie finden wir ihn, den Frieden? Oder findet er uns? Die Jahreslosung 2019 kann unseren Blick schärfen. Sie motiviert – im besten Sinne! Denn „suchen“ und „jagen“ sind starke Worte der Bewegung. Für Christen ist der Frieden eine gute Gabe Gottes. Und zugleich ein Auftrag. Der Frieden trägt einen Namen: Christus. Frieden ist möglich. Er ist schon da. Und muss immer noch werden. Gesucht werden Menschen, die dabei sein und ihn gestalten wollen.